

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort	11
Vorwort des Verfassers	13

ERSTER TEIL: HELVETIK

I. Kapitel:

<i>Bern und die französische Siegermacht</i>	17
1. Berns neue Grenzen	17
2. Das Verhältnis zu Frankreich	18
3. Die Kontribution des Patriziates	22

II. Kapitel:

<i>Die Wahl der Vertreter Berns für die Räte der Helvetischen Republik</i>	24
1. Die Kantone in der Helvetik	24
2. Die Versammlungen der Wahlmänner	25
3. Die Auswahl der Volksvertreter	28

III. Kapitel:

<i>Die Berner in den helvetischen Räten</i>	33
1. «Patrioten» und «Republikaner»	33
2. Berner Abgeordnete vom Lande	34
3. Die Städter aus Bern und Thun	36

IV. Kapitel:

<i>Berner an leitenden Stellen in der Helvetischen Republik</i>	42
1. Im Direktorium	42
2. Auf hohen Sekretariatsposten	44
3. Im obersten Gerichtshof	45
4. Regierungskommissäre und Diplomaten	46

V. Kapitel:

<i>Der Kanton als Verwaltungseinheit</i>	48
1. Der Regierungsstatthalter	48
2. Die Verwaltungskammer	50
3. Die Distrikte	54
4. Die Gemeinden	57

VI. Kapitel:

<i>Bern in der Helvetischen Republik</i>	60
1. Berns Verhältnis zu anderen Kantonen	60
2. Bern wird Hauptstadt der Helvetischen Republik	61
3. Berns Presse erregt Anstoss	67

VII. Kapitel:

<i>Neues und Altes in der Helvetik</i>	69
1. Übergangsschwierigkeiten	69
2. Auswirkungen der Wirtschaftsfreiheit	71
3. Beamte als Opfer der Neuerungen	72
4. Die «Patrioten» und ihre Ansprüche	74
5. Umstrittene Wahrzeichen der alten Ordnung	77

VIII. Kapitel:

<i>Der Streit um die Feudallasten</i>	81
1. Der Zehnten	81
2. Bodenzinse und andere Abgaben	84

IX. Kapitel:

<i>Staatsstreiche und Verfassungsentwürfe</i>	87
1. Später Widerstand von Altgesinnten	87
2. Spannungen im Direktorium	88
3. Bonapartes Verfassungsprojekt von Malmaison und seine Wirkungen für den Kanton Bern	89
4. Die Volksabstimmung vom Frühjahr 1802 über eine neue helvetische Verfassung	92

X. Kapitel:

<i>Das Ende der Helvetik</i>	94
1. Der «Stecklikrieg»	94

2. Unzeitgemässe Proklamationen	96
3. Das Machtwort aus Paris	98
Abbildungen zum ersten Teil	101–114

ZWEITER TEIL: MEDIATION

I. Kapitel:

<i>Bern in der Eidgenossenschaft unter der Mediationsakte</i>	<i>117</i>
1. Rang und Bedeutung Berns	117
2. Spannungen mit anderen Kantonen	118
3. Bern als Direktorialkanton	121
4. Landammann Niklaus Rudolf von Wattenwyl	123
5. Die Eidgenossenschaft und Frankreich	125

II. Kapitel:

<i>Die Behörden des Kantons Bern</i>	<i>129</i>
1. Der Grosse Rat	129
2. Der Kleine Rat	135
3. Die Bezirke	137

III. Kapitel:

<i>Politischer Alltag zwischen Vergangenheit und Zukunft</i>	<i>139</i>
1. «Patriotischer» Widerstand in Aarwangen	139
2. Demonstrative Ehrerbietung für das Ancien régime	140
3. Überbleibsel aus der Helvetik	142
4. Gemeinsamkeiten und Gegensätze unter der Bevölke- rung zu Land und Stadt	143

IV. Kapitel:

<i>Finanzfragen</i>	<i>147</i>
1. Die Vermögensausscheidung zwischen Stadt und Kanton Bern	147
2. Die Rückkehr zu alten Abgaben	149
3. Berns Anteil an der Linth-Korrektion	150
4. Versicherungen	151

V. Kapitel:

<i>Wirtschaftliche Entwicklung</i>	154
1. Die Förderung der Landwirtschaft durch Obrigkeit und Private	154
2. Die Kunst- und Industrieausstellungen Sigmund von Wagners	157
3. Die Alphirtenfeste in Unspunnen	159
4. Der Fremdenverkehr	165
5. Statistik und Seuchenpolizei	167

VI. Kapitel:

<i>Vom geistigen Leben</i>	169
1. Die Freunde von Geschichte und Natur finden sich zusammen	169
2. Konzert und Theater	171
3. Die Akademie	172
4. Obrigkeitlicher Schutz für das geistige Wohl des Volkes	173

DRITTER TEIL: DIE ÜBERGANGSZEIT ZWISCHEN MEDIATION UND RESTAURATION

I. Kapitel:

<i>Das Ende der Mediation</i>	179
1. Die Parteiungen in Bern	179
2. Die «unglückliche Proklamation»	183
3. Spannungen zwischen Bern und seinen ehemaligen Untertanen	185

II. Kapitel:

<i>Die neue Ordnung für die Eidgenossenschaft</i>	188
1. Bern und die Tagsatzung	188
2. Der Wiener Kongress entscheidet	190

III. Kapitel:

<i>Die neue Ordnung für Bern</i>	193
1. Der Grosse Rat	193
2. Die «Urkundliche Erklärung»	196

IV. Kapitel:

<i>Die Vereinigung des Juras mit Bern</i>	200
1. Die Ausgangslage	200
2. Die Meinungen der Jurassier	201
3. Die Bedenken Berns	203
4. Der Entscheid des Wiener Kongresses	205
5. Die Vereinigungsurkunde	207
Abbildungen zum zweiten und dritten Teil	215–228

VIERTER TEIL: RESTAURATION

I. Kapitel:

<i>Die Behörden</i>	231
1. Der Grosse Rat	231
2. Der Kleine Rat	235
3. Bezirke und Gemeinden	237

II. Kapitel:

<i>Bernische Politik im Rahmen Europas und der Eidgenossenschaft</i> . . .	241
1. Die Affäre Stähele	241
2. Pressefragen	243
3. Der Streit um das Ohmgeld	244
4. Berns Beitrag zur Stärkung der eidgenössischen Einheit . . .	245

III. Kapitel:

<i>Karl Ludwig von Haller</i>	249
1. Die Laufbahn bis 1815	249
2. Die «Restauration der Staatswissenschaft»	250
3. Der Glaubenswechsel	252

IV. Kapitel:

<i>Kirche und Glaubensleben</i>	257
1. Das Reformationsfest von 1828	257
2. Das reformierte Bern und die übrigen Konfessionen . . .	258
3. Erweckungsbewegungen	259

V. Kapitel:

Staatliche und private Förderung von Wirtschaft und sozialer

<i>Wohlfahrt</i>	261
1. Landwirtschaft	261
2. Gewerbe	263
3. Armut und Arbeitslosigkeit	264

VI. Kapitel:

<i>Zwischen Vergangenheit und Zukunft</i>	267
1. Gedenkfeiern für historische Ereignisse	267
2. Die Vereinheitlichung des bernischen Zivilrechtes	268
3. Die Vereine als Träger neuer Ideen	270
Abbildungen zum vierten Teil	275–290

ANHANG

<i>Anmerkungen</i>	293
<i>Quellen und Literatur</i>	303
<i>Personen- und Ortsregister</i>	309
<i>Erläuterungen zu den Abbildungen</i>	319

Kartenbeilage (in Tasche am hintern Buchdeckel):

Die Veränderungen des bernischen Staatsgebietes:

Stadt und Republik Bern bis 1798

Zeit der Helvetik 1798–1803

Mediationszeit 1803–1814

Restaurationszeit 1815–1831

Die Verwaltungseinteilung:

Helvetik

Mediation/Restauration